

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 122.

Neuenbürg, Samstag den 13. Oktober

1877

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des verst. Oshenwirths **Matt h ä u s S c h a i b l e** von Schwann wird die Schuldenliquidation am Montag den 10. Dezbr. 1877, Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Schwann vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Neuenbürg den 1. Oktbr. 1877.

Königl. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

Forstamt Altenstaig.

Revier **Enzklösterle**.

Brenholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. Oktbr. d. J., von Vorm. 9 Uhr an,

im Hirsch in Enzthal aus den Staatswaldungen: Wanne, Schöngarn, Hirschkopf, Süßkopf, Langehardt, Rälberwald und vom Scheidholz der Gut Enzklösterle:

- 3 Rm. Eichen-Scheiter,
 - 2 " Prügel,
 - 7 " Anbruch;
 - 1 " Buchen-Prügel,
 - 3 " Anbruch;
 - 69 " Birken-Scheiter,
 - 24 " Prügel,
 - 41 " Anbruch;
 - 307 " Nadelholz-Scheiter,
 - 1010 " Prügel,
 - 1808 " Anbruch;
 - 1 " Tannenrinde,
 - 365 " Nadelholz-Neisprügel u.
 - 457 " Tannen-Stockholz
- in Langehardt, Hirschkopf u. Dietersberg.
Altenstaig den 10. Okt. 1877.
R. Forstamt.
H e r d e g e n.

Stadt **W i l d b a d**.

Wegbau-Akkord.

Am Dienstag den 16. Okt. d. J., Nachmittags 3 Uhr,

wird die Herstellung einer Weg-Planie auf 800 Meter im Stadtwald Regelthal, Fortsetzung des Fellenkopfwegs, sowie die Fertigung von 3 Dohlen verakkordirt werden.

Bei guter Witterung findet die Akkordverhandlung an Ort und Stelle, Ende des Fellenkopfwegs, bei ungünstiger Witterung in der Rälbermühle statt.

Wildbad, den 7. Oktober 1877.

Stadtförsterei.

W i l d b a d.

Den Holzhändlern, welche Langholz aus den Staatswaldungen bei der hiesigen Rennbachsägmühle einbinden lassen, wird eröffnet, daß sie vor der Abfahrt hievon dem Sägmührechner, Stadtpfleger **R o m e t s c h** hier, Anzeige zu machen haben, widrigenfalls gegen sie Strafe von 6 M erkannt werden würde.

Den 10. Okt. 1877.

Gemeinderath.

A. A.

Vorstand: **Mittler**.

W i l d b a d.

Am Mittwoch den 17. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

wird über die

Herstellung einer Stükmauer

beim Felde des Dr. Werner (Herrnhilfe) Abstreichs-Akkord auf dem Rathhause vor-

genommen werden. Der Kostenvoranschlag beträgt 400 M.

Den 11. Okt. 1877.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

C a l m b a c h.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 22. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde:

- 4 Rm. eichenes Abholz, 76 Rm. buchenes dto., 38 Rm. buchene Neisprügel, 629 Rm. tannenes dto., 40 Rm. tannene Scheiter, 136 Rm. tannene Neisprügel.

Den 4. Okt. 1877.

Schultheiß
S o s c h.

W i e s e l s b e r g.

Der Gemeinderath verkauft am Mittwoch, den 17. d. M.,

Vorm. 9 Uhr,

in der Wiefelsberger Mühle im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:

- 3 Pferde,
- 4 Kühe,
- 1 Rind,
- 3 Läufer Schweine,
- 1 Eberschwein,
- 3 Mutter Schweine

und werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 9. Oktober 1877.

Gemeinderath.

D e r n i e b e l s b a c h.

Herbst-Anzeige.

Am Dienstag den 16. d. Mts.

beginnt hier die Weinlese.

Bei sorgfältiger Auslese

wird noch ein recht brauch-

barer Wein erzielt, die

Herrn Weinkäufer werden freundlichst eingeladen.

Den 10. Oktober 1877.

Schultheiß
R o t h.

W a l d r e n n a c h.

Am Donnerstag Morgen hat sich ein

Schwein (Polacke)

vermuthlich in der Richtung nach **L a n g e n b r a n d** oder **H ö s e n**

verlaufen.



Es wird Jedermann gebeten, sobald
solches in Sicht kommt oder eingefangen
wird, Anzeige zu machen beim
Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Ein vor längerer Zeit bei mir stehen
gebliebener

Regenschirm

kann vom Eigenthümer abgeholt werden.

Burghard
s. Varen.

Neuenbürg.

Zugelaufen ein schwarzer Hund,
Rattenfänger. Der
Eigenthümer kann denselben gegen Kosten-
Erlaß in Empfang nehmen bei
G. Scholl, Güterbef.

Neuenbürg.

Ca. 20 Centner geschmiedete

Fahreife,

2 im Zimmer heizbare

Oefen,

sowie eine Partie leere

Säcke

verkauft billigst

Gustav Lustnauer.

Neue Holländer

Säringe

empfehlen

Gustav Lustnauer.

Ein Logis

von 2—3 Zimmern vermietet bis Martini
Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten

Montag, den 15. Oktbr.,
Abends 5 Uhr,
rückt das ganze Corps zu einer
Uebung

aus. Kopfbedeckung: Mütze.
Das Kommando.



Neuenbürg.

Traubenzucker

bester Qualität

empfehlen billigst

C. Helber.

4000 — 5000 Mark

sucht ein pünktlicher Zinszahler sogleich
oder in 1/4 Jahr gegen gute Sicherheit
aufzunehmen. Wer sagt die Redaktion.

Lieder für die evangel. Volksschulen
Württembergs, erstes & zweites
Heft, bei

Jak. Meeh.

Salmbach.

**Wirthschaftseröffnung und
Empfehlung.**

Die **Wirthschaftsrestauration** des Hrn. Philipp Barth hab e
ich pachtweise übernommen und von heute an eröffnet. Ich lade daher geehrtes hie-
siges und auswärtiges Publikum unter Zusicherung reeller und guter Bedienung mit gu ten
Getränken und Speisen zu zahlreichem Besuch höflichst ein.

Den 10. Oktober 1877.

Hochachtungsvoll

Jakob Volle.

Prämiirt:
Wien 1873
höchste Auszeichnung
Ehrendiplom.

Cannstatt 1864
silberne Medaille.

Die

Flachsweberei

von

Prämiirt:
Paris 1867
goldene Medaille.
Rottweil 1861
bronzene Medaille.

**Wilh. Jul. Münster
in Freudenstadt**

mit den besten englischen Spinnmaschinen versehen, übernimmt Flachs und Hanf ge-
heckelt und ungeheckelt, in gut geschwungenem und geriebenem Zustand, Flachsabwerg
und Hanfabwerg, zum Spinnen im Lohn, und liefert das Garn innerhalb 4 Wochen
nach Empfang des Spinnmaterials in vorzüglicher, schön gesponnener und kräftiger
Qualität ab.

Für den Schneller von 1228 Metern oder 2000 württemberg. Ellen wird 12 S
Spinnlohn berechnet, der Versandt des Spinnmaterials in die Spinnerei und des
Garns zurück geschieht auf Kosten der Spinnerei, so daß außer dem Spinnlohn von
12 S pr. Schneller keinerlei Unkosten erwachsen.

Das Heckeln geschieht unentgeltlich.

Auf Wunsch wird das Garn auf mechanischen Webstühlen zu Tuch gewoben.

Bei den Agenten sind Weblohnlisten aufgelegt.

Die Besorgung des Spinnmaterials übernimmt

der Agent:

Kaufmann **Hummel** in **Neuenbürg.**

Neuenbürg.

Da mein Sohn von seiner dreijährigen Dienstzeit beim I. kgl. württ. Dragoner
Regiment, während welcher er sich im Fußbeschlagn auszubilden Gelegenheit hatte,
zurückgekehrt, nun wieder in meinem Geschäft thätig, empfehle ich mich hiemit den
H. P. Pferdebesitzern im

Beschlagen von Pferden

aufs Angelegentlichste.

L. Blaich,
Schmiedmeister.

**Patent-Futterschneidmaschinen,
neuester Konstruktion,**

schon von K. 80 an empfiehlt unter Garantie

Ferd Zehetmayr,
Pforzheim.

Ferd. Zehetmayr in Pforzheim

empfehlen sein großes Lager in allen Sorten

**Koch-, und Reguliröfen, Herde und
Kochgeschirre**

aller Art, zu den billigsten Preisen.

H e r r e n a l b.

Anwesen-Verkauf.

In der Absicht von hier wegzuziehen, setze ich mein Anwesen, bestehend in:



7 Nr 27 □ Mtr., ein 2 1/2stödiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Garten und Hofraum, an der Hauptstraße, 1875 neu erbaut,



86 □ Mtr., ein 1 1/2stödiges Oekonomiegebäude, hinter obigem Haus, 1876 neu erbaut

dem Verkauf aus.

Dieses Anwesen eignet sich, vermöge seiner schönen Lage und des geräumigen Platzes bei demselben, zu jedem Geschäftsbetrieb.

Die Kaufs Liebhaber lade ich zu einer Verkaufsverhandlung auf

Donnerstag den 1. November

Vormittags 10 Uhr

auf das hiesige Rathhaus mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag sogleich erfolgen kann, wenn ein annehmbares Offert gemacht wird.

Julius Grässle.

Pferd-Verkauf.



Wegen Entbehrlichkeit, ist eine 9jährige

Schimmel-Stute

(sehr schöne Figur) im schweren Zug ausgezeichnet, hiemit dem Verkauf ausgesetzt.

Aug. Lutz

in Calmbach.

Neuenbürg.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen

J. Reister.

Neuenbürg.

Ein Logis

für eine kleine Familie hat auf 1. Januar zu vermieten

J. Reister.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrierten Buches: Dr. Ritz's Naturheilmethode (99. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Ritz's Verlag-Anstalt in Leipzig. Kein Kranter veräume, sich den Auszug kommen zu lassen.

H ö f e n.

Unterzeichneter hat 64 Nm.

tannenes Stockholz

zu verkaufen. Sämmtliches am Weg. An Liebhaber zum Ganzen billiger.

W. J a u c h.

W i l d b a d.

Fettes

Sammeleisch

à 50 Pf. pr. Pfund

empfiehlt

Fr. Hammer

zum Adler.

1200 Mark

werden gegen 1 1/2fache Sicherheit in Gütern aufzunehmen gesucht. Von wem sagt Hr. Schultheiß Dürkle in Schwann.

Berliner Zeitung ist der Titel einer neuen politischen Zeitung, welche im Verlage von J. Neuh unter der Chefredaktion von Dr. Langmann vom 1. Oktober an in Berlin erschienen ist, und von welcher uns eine Probenummer vorliegt. — Die „Berliner Zeitung“ hat sich in ihrer praktischen Einrichtung die englischen und amerikanischen Zeitungen zum Muster genommen; bei bisher in Berlin einzig bestehendem billigen Abonnement (3 M 60 S pro Quartal bei täglichem Erscheinen) und äußerst billigem Insertionspreis (15 S pro Zeile) bietet dieselbe inhaltlich in übersichtlicher, prägnanter und pikanter Form alles Wissenswerthe auf politischem, lokalem und comm. rziellem Gebiete. Als besondere Eigentümlichkeiten erwähnen wir unter vielem Anderen das tägliche Theater-Repertoire mit Besetzung, die tägliche Fremdenliste, die Ziehungslisten der preuß., sächs., braunschw. und hamb. Lotterie bis zu den kleinsten Gewinnen. Neu und originell ist auch, daß jeder Abonnent an hundert viertel Loosen der preuß. Lotterie mitspielt, so daß derselbe event. in den Besitz von ca. 200,000 Mk. jährlich nur in seiner Eigenschaft als Abonnent der „Berliner Zeitung“ gelangen kann. Dem neuen Zeitungsunternehmen steht eine große Zukunft bevor.

Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland. Obwohl sich die andauernde, fast in alle Geschäftszweige tief eingreifende Krisis, unter welcher unser wirthschaftliches Leben nun schon geraume Zeit zu leiden hat, je länger je mehr auch in der Lebensversicherung bemerklich macht, hat die letztere doch auch im Jahre 1876 wieder ein ziemlich beträchtliches Wachsthum zu verzeichnen gehabt.

Nach dem bekannten fachwissenschaftlichen Artikel, welchen das „Bremer Handelsblatt“ seit nunmehr 25 Jahren über den Zustand und die Fortschritte der deutschen Lebensversicherungsanstalten alljährlich veröffentlicht, sind im Jahre 1876 wieder 89,500 Personen den im Deutschen Reiche, in Deutsch Oesterreich und in der deutschen Schweiz thätigen 52 Anstalten neu beigetreten und haben damit ihren Angehörigen Erbschaften im Betrage von 311,184,282

Mark begründet. Die Gesamtzahl der Ende 1876 bei deutschen Anstalten versichert gewesenen Personen belief sich auf 750,586; die Gesamtsummen der von ihnen für Wittwen und Waisen damit begründeten Erbschaften auf 2267,407,007 M. Innerhalb eines Menschenalters werden diese Erbschaften anfällig, kommt diese Summe, welche sich aus regelmäßig fortgesetzten, zum größten Theil kleinen Spareinlagen bildet, zur Auszahlung.

Von den einzelnen Anstalten hatte den größten Versicherungsbestand die Gothaer Lebensversicherungsbank, nämlich 307,551,700 Mark. Nächst ihr kamen die Germania in Stettin mit 197,942,374 Mk.; die Concordia in Cöln mit 129,928,695 Mark; die alte Leipziger Gesellschaft mit 116,125,150 Mark; die Stuttgarter Lebens-Versicherungs- und Ersparnisbank mit 110,132,456 M.; die Lübecker Gesellschaft mit 108,586,524 Mark. Bei diesen 6 größten Anstalten, welche je einen Versicherungsbestand von mehr als 100 Millionen M. hatten, waren also zusammen nahezu 1 Milliard Mark versichert.

Für Sterbefälle wurden von diesen 6 größten deutschen Anstalten im Jahre 1876 zusammen über 15 Millionen Mark ausgezahlt, nämlich von Gotha: 5,908,000 Mark; von der Germania: 2,833,512 Mark, von der Concordia: 1,824,668 Mark, von Leipzig: 1,419,750 Mark, von Stuttgart: 1,366,195 Mark und von Lübeck: 1,966,440 Mark.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Pforzheim, 10. Okt. Bezüglich der Landtagswahl im Landbezirk Pforzheim ist über das eigenthümliche Vorkommniß zu berichten, daß ein Theil der freisinnigen Wahlmänner sich für den von konservativer Seite aufgestellten Kandidaten Bezirksrath Stöber in Gutingen erklärt hat, da dieser nach eigener Aussage sich mehr der national-liberalen Partei zuneigte. Ein anderer Theil der Wähler hält an der Kandidatur des Bezirksraths und Gutspächter Frank fest. Bei einer stattgehabten Versammlung der freisinnigen Wähler konnte man sich über den einen oder den andern Kandidaten noch nicht einigen, sondern behielt sich von der einen Seite vor, sich über den politischen Standpunkt des Hrn. Stöber zu vergewissern.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Okt. Herr Präsident Dr. v. Steinbeis ist von einer längeren Reise nach dem Mittelrhein, um u. A. auch die bortige Einrichtung für Töpferei kennen zu lernen, wieder hieher zurückgekehrt. Von Waiblingen aus wurde die Ueberzeugung von der Unentbehrlichkeit einer Töpferei- und Ziegelei-Fachschule betont.

Stuttgarter Wochenmarkt vom 11. Okt. Wilhelmplatz. Mostobst: Zufuhr 1500 Säcke; Preis pr. 50 Kilo: M 7. 20. bis M 8. 20. Leonhardsplatz. Kartoffelmarkt: Zufuhr 200 Säcke;

Preis pr. 50 Kilo: M. 3. bis M. 3. 20.
Silberkraut M. 16.—18. pr. 100 St.

Ulm, 10. Okt. Der heutige Tag bezeichnet für unsern Münsterbau einen wichtigen Abschnitt: nachdem gestern die Doppeltkreuzblume auf den südlichen Seitenthurm aufgesetzt worden, wurde heute Vormittag der Thurm durch den Knauf abgeschlossen. Der Seitenthurm steht somit vollendet.

Eßlingen, 10. Okt. (Fall Greiner.) Der Wahrspruch der Geschworenen in der Frage auf Nord lautet: „Ja. Wir empfehlen aber den Angeklagten der Gnade Seiner Majestät des Königs.“ Das Urtheil des Schwurgerichtshofs geht auf Todesstrafe.

Wildbad, 10. Okt. Gestern wurde der seit 2 Tagen vermiste Musiker B. im Walde todt gefunden; die Leiche aufrrecht an einem Stein sitzend, hatte einen Schuß durchs Herz. Man will Geistesstörung vermuthen.

Am 4. Oktbr. hat der württemb. Volksschulverein seine 46. Versammlung in der Liederhalle zu Stuttgart unter sehr zahlreicher Theilnahme von Schulmännern gehalten. — Für die Verhandlung hatte der Ausschuss die mehrerörterte Frage von der Verbesserung des ersten Lehr- und Schulunterrichts und der betreffenden Lehrbücher gesetzt. Der seit 25 Jahren bei uns eingeführte sogenannte Schreibleseunterricht hat eine entschiedene Gegnerschaft im Ganzen gefunden. Mit Gründen der Theorie und Praxis wurde die Methode, welche mit der Schreibschrift den Anfang macht, als zu schwierig und unzumuthbar angegriffen und der andern Methode, welche mit dem Lesen der Druckschrift beginnt, und die Schreibschrift erst später behandelt, der Vorzug geben. Die Vertreter der beiden Methoden nahmen in lebhaftem Kampfe eine so feste Stellung ein, daß es zu keiner Entscheidung zu kommen schien, bis sich schließlich ergab, daß sich doch die Vereinigung finden ließe in einer Verbesserung und Neubearbeitung der Bibel nach Grundsätzen, welche den Gebrauch des Buches von beiden Seiten ermöglichen würden. Auch bezüglich der zweiten Bibel vereinigte man sich in dem Wunsche, daß dieselbe als „Lesebuch für die Mittelstufe“ eine Verbesserung und Erweiterung namentlich zum Zweck des grundlegenden Real- und insbesondere des Geographieunterrichts erhalten und sich noch brauchbarer, als bisher schon, gestalten möchte. So schloß die Versammlung mit dem frohen Gefühle, daß die verschiedenen Ansichten und Wünsche zu einer friedlichen Ausgleichung gekommen sind, welche beste Hoffnung auf Weiterbeförderung des ebenso schwierigen als wichtigen Elementarunterrichts gewähren.

A u s l a n d.

Vom Krieg.

Die rauhe Witterung macht sich auf dem Kriegsschauplatz schon recht stark geltend. Vor Plewna liegt zollhoher Schnee. Am 7. und 8. d. M. versuchten die Türken in Plewna bei Nabischewo Ausfälle zu

machen, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgewiesen und verloren allein an Todten 400 Mann. Die „Wiener Abendpost“ vom 9. Okt. bestätigt, daß ein Theil der vor Plewna concentrirten Russen nach Osten abgegangen ist.

Bei Plewna steht ein langer Belagerungskrieg bevor, denn die russisch-rumänische Armee hat es nicht mit einer Festung zu thun, sondern mit einem Complexe von besetzten Stellungen, welche einer belagerten Armee immer Raum genug lassen, sich hinter denselben zu bewegen und hinter jeder eroberten Verteidigungslinie eine andere zu errichten. Solche Stellungen wie Plewna können nur durch Cernirung und Errichtung einer Circumalationslinie erfolgreich angegriffen werden. Dazu gehört

aber erstens eine numerische Ueberlegenheit an Streitkräften und eine Operations-Armee, welche die Entsatz- und Verproviantirungsversuche vereitelt.

Miszellen.

Auffrischen alter Korke. Nach dem Vorschlage von Moore werden die gesammelten Korke mit heißem Wasser übergossen, am andern Tag mehrmals mit reinem Wasser abgewaschen und in ein Gemisch von 15 Theilen heißem Wasser und 1 Theil Salzsäure gebracht. Werden sie nun nach einigen Stunden herausgenommen, gut abgewaschen und getrocknet, so haben sie wieder das Ansehen neuer Korke.

Königl. Württ. Enzthal-Eisenbahn.

Fahrplan für den Winterdienst 1877/78
(Giltig vom 15. Okt. 1877 an).

Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.

Stationen.	136.		140.		144.		146.	
	Personen-	Personen-	Personen-	Personen-	Personen-	Personen-	Personen-	
	Zug.	Zug.	Zug.	Zug.	Zug.	Zug.	Zug.	
	Morgens	Nachm.	Nachm.	Abends.				
Wildbad . Abgang	5. 5	12. 15	5. 30	8. 15				
Calmbach . "	5. 11	12. 27	5. 36	8. 21				
Höfen . "	5. 16	12. 35	5. 41	8. 26				
Rothenbach . "	5. 22	12. 44	5. 47	8. 32				
Neuenbürg . { Ank.	5. 28	12. 50	5. 53	8. 38				
{ Abg.	5. 31	1. 1	5. 56	8. 41				
Birkenfeld . "	5. 40	1. 12	6. 5	8. 50				
Brötzingen . "	5. 45	1. 19	6. 10	8. 55				
Pforzheim . Ank.	5. 50	1. 25	6. 15	9. —				
nach Carlsruhe . Abg.	5. 55	1. 33	—	9. 10				
in Carlsruhe . Ank.	—	—	—	—				
Bad. Bahn.	Pforzheim . . . Abg.	6. 30	1. 45	6. 22	9. 20			
	Eutingen . . . "	6. 37	1. 52	6. 29	9. 30			
	Niefern . . . "	6. 43	1. 58	6. 35	9. 38			
	Enzberg . . . "	6. 49	2. 4	6. 41	9. 48			
	Mühlacker . . . Ank.	6. 56	2. 10	6. 48	10. —			
aus Mühlacker . Abg.	7. 5	2. 35	6. 57	1. 28				
in Stuttgart . . Ank.	9. —	3. 42	8. 52	2. 32				

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	137.		141.		143.		145.	
	Personen-	Personen-	Personen-	Personen-	Personen-	Personen-	Personen-	
	Zug.	Zug.	Zug.	Zug.	Zug.	Zug.	Zug.	
aus Stuttgart . Abg.	7. 33	12. —	2. 5	6. 25				
in Mühlacker . Ank.	9. 10	1. 7	4. 5	8. 23.				
Bad. Bahn.	Mühlacker . . . Abg.	9. 15	1. 12	4. 20	8. 40			
	Enzberg . . . "	9. 22	—	4. 28	8. 47			
	Niefern . . . "	9. 28	—	4. 35	8. 53			
	Eutingen . . . "	9. 34	—	4. 41	8. 59			
	Pforzheim . . . Ank.	9. 40	1. 31	4. 47	9. 5			
aus Carlsruhe . Abg.	—	—	—	—				
von Carlsruhe . Ank.	8. 44	3. 24	6. 17	9. 10				
	Vormitt.	Nachm.	Abends.	Abends				
Pforzheim . Abgang	10. —	3. 35	6. 55	9. 25				
Brötzingen . "	10. 7	3. 41	7. 1	—				
Birkenfeld . "	10. 15	3. 47	7. 7	9. 36				
Neuenbürg . { Ank.	10. 26	3. 58	7. 18	9. 47				
{ Abg.	10. 36	4. 1	7. 21	9. 50				
Rothenbach . "	10. 49	4. 11	7. 31	10. —				
Höfen . . . "	11. 1	4. 18	7. 39	10. 7				
Calmbach . . "	11. 13	4. 25	7. 47	10. 15				
Wildbad . . . Ank.	11. 20	4. 32	7. 55	10. 22				

Redaction, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

